



STIFTUNG
Natur & Wirtschaft Für mehr Natur. Vor Ihrer Tür.



Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz
Réseau Construction durable Suisse
Network Costruzione Sostenibile Svizzera
Sustainable Construction Network Switzerland

Die Stiftung Natur & Wirtschaft fördert Natur im Siedlungsraum. Sie zeichnet vorbildliche Areale und Umgebungsplanungen aus und führt regelmässige Qualitätskontrollen durch.

Träger:

Die Stiftung wurde 1995 im Europäischen Naturschutzjahr vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Fachverband der Kies- und Betonindustrie FSKB, sowie vom Schweizerischen Verband der Gasindustrie VSG gegründet. Im Verlauf der Jahre kamen weitere Träger wie die Migros, Losinger Marazzi AG, Winkler Richard Naturgärten und JardinSuisse hinzu.

Ablauf und Anforderungen:

Vorzertifikat in der Planungsphase, definitive Zertifizierung nach Ausführung, Rezertifizierung alle 5 Jahre. Mindestens 30 % der Umgebungsflächen sind naturnah gestaltet gemäss Checkliste: Einheimische und standortgerechte Bepflanzung, unversiegelter Boden, fachgerechte und giftfreie Pflege.

Informationen und Downloads:
<https://www.naturundwirtschaft.ch/>

Das Netzwerk hat ein praxisorientiertes Instrument entwickelt, mit dem sich erstmals die Nachhaltigkeit von Infrastrukturbauten für Mobilität, Wasser, Schutz, Energie und Kommunikation bewerten und vergleichen lässt. Der SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) deckt zudem alle Projektarten – Veränderung, Neubau, Ersatz, Unterhalt und Betrieb – ab. Er richtet sich an die öffentliche Hand sowie an Planungsbüros und Ausführende, die im Infrastrukturbereich tätig sind.

Träger:

Amstein+Walthert, Armasuisse Immobilien, Basler&Hofmann, verschiedene Bundesämter (BFE, BAG, ARE, ASTRA, BAFU, BAV, BWO), CSD Ingenieure, Implemia, KBOB, Losinger Marazzi AG, Migros, Porr Schweiz AG, Zürcher Kantonalbank

Ablauf und Anforderungen:

Unter dem Thema „Umgebung“ werden alle Kriterien, die mit dem Aussenraum, dem nahen Umfeld und der vorhandenen Infrastruktur in Verbindung stehen, zusammengefasst.

Bewertung: in Tools zu Infrastruktur, Hochbau und Precheck Hochbau. Noten 1-6; für eine Zertifizierung eines Neubau-Objekts müssen alle Indikatoren die Note 4 erreichen; bei Erneuerung gelten Ausnahmen.

Auszeichnungen: Gesamtnote 4 bis 4.9: Silber / Gesamtnote 5 bis 5.4: Gold / Gesamtnote 5.5 bis 6: Plati

Informationen und Downloads:
https://www.snbs-cert.ch/de/nachweisverfahren/nachweise_und_aufwand/



MINERGIE®



Für Neubauten bietet Minergie drei Baustandards an, die sich wahlweise mit dem ECO-Zusatz für Bauökologie und Gesundheit kombinieren lassen. Der Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) ergänzt die Minergie-Standards mit sinnvollen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten.

Träger:

Minergie ist ein Schweizer Baustandard für neue und modernisierte Gebäude. Die Marke wird von der Wirtschaft, den Kantonen und dem Bund gemeinsam getragen.

Ablauf und Anforderungen:

Bewertung mit Ausschlusskriterien 100%, Punktesystem für Einzelaspekte. Ampelsystem für Gesamtbewertung.

Ablauf in 2 Phasen: «Vorstudien/Projektierung» schwergewichtige konzeptionelle Eigenschaften des Gebäudes und Umgebung. «Ausschreibung/Realisierung» Konstruktions- und Materialwahl Provisorisches Zertifikat (Vorstudien/Projektierung), Optimierungsphase möglich, Definitives Zertifikat (Ausschreibung/Realisierung).

Im Unterschied zum Minergie-Teil liegt beim ECO-Teil ein Schwergewicht auf der Phase Ausschreibung/Realisierung, daher nochmals Nachweis, wie Vorgaben umgesetzt wurden, erforderlich.

Einzelaspekte der Zertifizierung sind für Fassade, Dach und Umgebung formuliert:

- NG1.030 Umgebungsgestaltung
- NG6.010 Tierfreundliche Gestaltung
- NG5.020 Umgang mit Regenwasser
- (BNM1.010 Bodenschutz (während der Bauphase))
- (BNM4.030 Chemischer Wurzelschutz für die Abdichtung)
- (NM4.040 Biozidfreie Fassaden)

Online Nachweisinstrument und Vorgabenkatalog: <https://online.minergie.ch>
 Detailinfos in den Vorgabenkatalogen: <https://www.minergie.ch/de/zertifizieren/eco/>

PLANT women, Planerinnen Netzwerk
 Andrea Cejka, a.cejka@plant-women.ch
 OST, Hochschule für Technik 8640 Rapperswil

LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ursprünglich ein US-Amerikanisches Gebäudelabel. Mittlerweile hat sich LEED zum international bekanntesten Gebäudelabel entwickelt. Eine erfolgreiche LEED-Zertifizierung ist die Bestätigung einer dritten unabhängigen Institution (Green Building Certification Institute), dass ein Gebäude nach messbar nachhaltigen Gesichtspunkten entwickelt, geplant und realisiert worden ist.

Träger:

Verschiedene Vereinsmitglieder <https://www.greenbuilding.ch/mitglieder>

Ablauf und Anforderungen:

Anforderungen für den Freiraum: gesamtheitlicher Nachweis zur Biodiversitätsförderung. In der Einreichung sind z.B. nachzuweisen: Wassereffizienz / Wasserverbrauch für Aussenanlagen: nach und bezogen auf Pflanzplanerstellung, Ziel ist Reduzierung des Bewässerungsbedarfs um 50 % gegenüber einem definierten Referenzfall.

Tabellenzitat aus Sustainable Sites /Nachhaltige Standorte:

SS Credit 5.1	D	<p>To conserve existing natural areas and restore damaged areas to provide habitat and promote biodiversity. Bei Entwicklung auf vormals bebauten Flächen ist der Schutz oder die Wiederrichtung der Grünfläche auf dem Grundstück - der größere Wert von 50% des Grundstücks (ohne Grundfläche des Gebäudes) oder 20% des gesamten Grundstücks (inkl. Gebäudegrundfläche) vorzusetzen. Bepflanzung mit einheimischen oder für das lokale Klima geeignete Arten.</p>
----------------------	----------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Übersichtsplan mit Darstellung beplanzter Flächenanteile/ pro Pflanzenart.
- Schriftliche Erläuterung pro Pflanzenarten: Pflanzen Herkunft (native or adapted to local climate, confirmation that is not considered an invasive species)
- Lebensraummöglichkeiten für lokale Lebensarten
- Wasserbedarf (hoch, moderat, gering)

Zeitraum des „plant establishment“ und fortlaufenden Pflege (wird Bewässerung erstmal installiert und dann nach einem Jahr abgebaut wenn nicht mehr gebraucht)? Wie wird Bewässerung überhaupt erfolgen, konventionell durch Schlauch nach Bedarf?)

Bewertung: Punktesystem (Certified: 40–49 Punkte / Silver: 50–59 Punkte / Gold: 60–79 Punkte / Platinum: 80 und mehr Punkte)

Kontakt CH: <https://www.greenbuilding.ch/leed>



Mit dem Bewusstsein endlicher Ressourcen und den spürbaren Auswirkungen des Klimawandels haben 2007 16 Pioniere aus der Bau- und Immobilienwirtschaft die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e.V. ins Leben gerufen. Ziel war es, nachhaltiges Bauen künftig noch stärker zu fördern.

Träger:

Mittlerweile zählt die DGNB über 1.200 Mitgliedsorganisationen in der ganzen Welt, die die gesamte Wertschöpfungskette der Bau- und Immobilienwirtschaft repräsentieren: Architekten, Bauherren, Investoren, Planer, Kommunen und Wissenschaftler.

Ablauf und Anforderungen:

Bis 2050 muss der gesamte Gebäudebestand in Deutschland klimaneutral werden. Klimaneutral ist ein Gebäude im Sinne der DGNB dann, „wenn die Differenz der ausgestoßenen Emissionen und der Emissionen, die durch Produktion und Bereitstellung nach extern von CO2-freier Energie eingespart werden, auf ein Jahr hin betrachtet Null oder kleiner als Null ist.“

Toolbox «Klimaneutrales Bauen»: <https://www.dgnb.de/de/themen/klimaschutz/toolbox/>

DGNB Zertifizierungssystem: Bewertung und Beschreibung der Nachhaltigkeit von Gebäuden und Quartieren. Qualitätsbewertung im umfassenden Sinne, über den kompletten Gebäudelebenszyklus von 50 Jahren hinweg. Je nach Gebäudetyp fließen bis zu 40 Nachhaltigkeitskriterien in die Bewertung mit ein, die von unabhängigen Expertengremien kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Je nach Erfüllungsgrad dieser Kriterien vergibt die DGNB Zertifikate in Platin, Gold, Silber oder Bronze

Detailinfos: <https://www.dgnb.de/de/themen/nachhaltiges-bauen/>

Entwickelt für PlanerInnen, Bauträger und Städte und bedient jede Phase der Stadtplanung und -entwicklung.

Themenfelder:

KLIMA | WASSER | LUFT | BIODIVERSITÄT | ENERGIE | KOSTEN

GREENPASS® bietet für jede Phase des städtebaulichen Prozesses eine Lösung. Von der Grundlagenanalyse, über Vorentwurfprüfung bis zur Detailplanung und Realisierung.

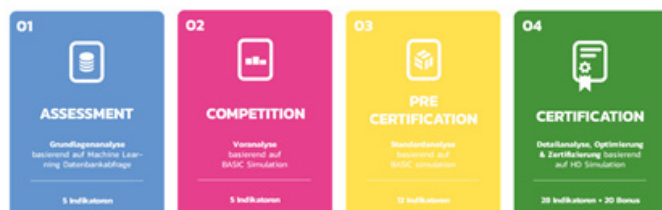
Träger:

Entwickelt von LandschaftsarchitektInnen, aus Internationalen Referenzstädten, Universitäres Netzwerk, Bau- und Immobilienwirtschaft, forschungsbasiert.

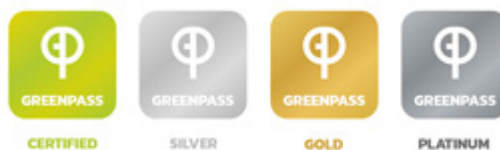
Ablauf und Anforderungen:

System des Vergleichs und der Erklärung.

Die GREENPASS® Toolbox unterstützt mit 4 Tools jede Phase in städtebaulichen Entwicklungen - <https://greenpass.io/de/toolbox/>



Zertifizierung:



Detailinfos und Nachweise: <https://greenpass.io/de/>